



Manfred Stranghöner (Hotel Freihof, links) und Detlef Rösche (Edeka) von der Werbegemeinschaft Schweicheln übergeben den Lehrucksack im Wert von 500 Euro an Biologin Gabriele Potabgy. Sie kämpfen dafür, dass

der Spürnasen-Pfad im Schweichelner Wald bestehen bleibt. Doch die Finanzierung ist bislang noch nicht gesichert. Derzeit werden Spender gesucht, die das Naturprojekt am Leben erhalten. Foto: Moritz Winde

# Spürnasen-Pfade vor dem Aus?

## Finanzierung der Kinder-Erlebniswege unsicher – Kaufleute wollen helfen

Von Moritz Winde

Hiddenhausen (HK). Eigentlich war es ein freudiger Anlass, zu dem die Werbegemeinschaft Schweicheln gestern geladen hatte. Denn die Kaufleute spendeten einen Lehrucksack für den Spürnasenpfad, auf dem Kinder den Schweichelner Wald erkunden können. Doch das Projekt steht auf der Kippe.

Seit einem knappen Jahr können Kindergärten, Schulklassen, Vereine, Familien und andere Gruppen auf der etwa drei Kilometer langen Strecke die Natur erleben. In Schweicheln gibt es einen von insgesamt vier Pfaden im Kreis Herford (Katzenholz in Spenge, Randringhausen in Bünde, Stuckenberg in Herford). Für

alle vier Pfade gilt: Ausprobieren, spielen lernen und entspannen außerhalb der eigenen vier Wände – ohne Langeweile. Die Resonanz auf das von der Biologischen Station Ravensberg und von Kids Vital im Kreis Herford getragene Projekt, sagt Gabriele Potabgy, sei überwältigend. »Auf den vier Pfaden wurden bisher mehr als 3000 Kinder geführt, zusätzlich haben über 150 Mal Eltern und Kinder durch Ausleihen der Rucksäcke die Pfade erlebt.«

Doch damit könnte bald Schluss sein. Denn: Bislang hat das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz die Kosten übernommen. Ziel des Bundes mit dieser Aktion im Rahmen des Wettbewerbs »Besser essen. Mehr bewegen« ist es, Übergewicht bei Kindern und Jugendlichen vorzubeugen. »Leider endet die Finanzierung in diesem Herbst«, sagt Gabriele Po-

tabgy. Um diese attraktive Einrichtung für Kinder zu erhalten, werden nun dringend Spender gesucht. Potabgy geht davon aus, pro Jahr für alle vier Pfade etwa 20 000 Euro zu benötigen. Nur so könnten die Führungen und das Ausleihen der Lehrucksäcke, in denen sich Materialien wie Haselnüsse, Augenbinden und Eiersteine zum Entdecken der Pfade befinden, weiterhin nahezu umsonst angeboten werden. An den Spürnasen-Informationszentren Biologische Station, Schweichelner Krug, Hotel Freihof und Rathaus Hiddenhausen können die Rucksäcke ausgeliehen werden.

Die Werbegemeinschaft Schweicheln, betonte deren 1. Vorsitzender Detlef Rösche (Edeka) gestern,

setze sich dafür ein, dass die Pfade bestehen bleiben. »Es ist ungeheuer wichtig, dass unsere Kinder nicht den ganzen Tag vor der Spiel-Konsole sitzen, sondern rausgehen, die Natur erleben.« Ähnlich sieht es auch Hotel-Freihof-Chef Manfred Stranghöner: »Es gibt Kinder in Hiddenhausen, die wissen gar nicht wie die Schweichelner Alpen aussehen«

»Unsere Kinder sollten es uns wert sein, die Pfade zu erhalten.«

Gabriele Potabgy, Biologin

Biologin Gabriele Potabgy, die die Führungen ausgearbeitet hat, staunt immer wieder, wie »Draußen-Wald-Muffel« ruckzuck zu echten »Spürnasenigeln« werden. »Unsere Kinder sollten es uns wert sein, die Pfade zu erhalten.« Übrigens: Die Anleitungen, die die Abenteurer durch die Natur führen, sind nun auch in Türkisch und Russisch erhältlich.